



Jahres-Bericht

des

Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz

in

SALZBURG

über die Vereinsthätigkeit im XVIII. Vereinsjahre 1893.

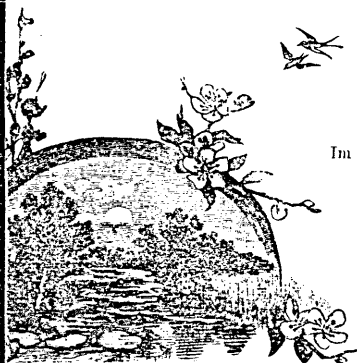


Zusammengestellt und verfasst vom Ausschusse des Vereines
und vorgetragen
in der General-Versammlung am 9. December 1893.



Salzburg.

Im Selbstverlage des Vereines.







Sehr geehrte Versammlung!

Das XVIII. Vereinsjahr geht seinem Ende entgegen, weshalb es der Verein für seine Pflicht hält, seinen Mitgliedern wie bisher in Kürze einen Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse und über die Wirksamkeit desselben im verflossenen Vereinsjahre zu verschaffen.

Das Vereinsjahr 1893 muss als ein ziemlich reges bezeichnet werden, indem in demselben die Hauptthätigkeit der Werbung neuer Mitglieder zugewendet wurde.

Es ist ja allbekannt, dass dem Vereine nur bescheidene Mittel zu Gebote stehen, wodurch ein Heraustreten desselben aus seiner bisherigen engbegrenzten Thätigkeit behufs erspriesslichen Wirkens immer erschwert bleibt. Demungeachtet ist es demselben gelungen, ein weiteres Aufblühen und Gedeihen des Vereines zu erreichen, indem durch die Werbung neuer Mitglieder neue Filialen entstanden, welche sich der ihnen gestellten Aufgabe, nämlich des Schutzes der nützlichen Vogelwelt, mit Eifer unterziehen.

Wie aus dem Mitgliederverzeichnisse für das abgelaufene Jahr zu entnehmen ist, hat eine erfreuliche Vermehrung der Vereinsgenossen stattgefunden, indem pro 1893 der namhafte Zuwachs von 154 Vogel-freunden zu verzeichnen ist; mithin beträgt mit Ende des Vereinsjahres 1893 die Mitgliederzahl 644.

Der Verein hat leider auch in diesem Jahre manchen bewährten Vereinsgenossen durch den Tod verloren und erscheinen die Namen der Verstorbenen am Schlusse des Mitglieder-Verzeichnisses näher angegeben.

Der Verein besitzt gegenwärtig 14 Filialen, nämlich: Maxglan, Siesenheim, Gnigl, Neumarkt, Seekirchen, Henndorf, Mattsee, Golling, Abtenau, St. Johann, Zell am See, Badgastein, und die im heurigen Jahre gegründeten Filialen Oberndorf und Grossgmain.

Behufs Gründung der Filialen Oberndorf und Grossgmain veranstaltete der Verein gemäss des Beschlusses der Monatsversammlung vom 24. März 1893 im verflorbenen Sommer gesellige Ausflüge dahin.

Am 2. Juli kam nach mehrfachen Hindernissen der Ausflug nach Oberndorf zu Stande, an welchem eine Anzahl Mitglieder theilnahm. In Oberndorf vereinigte der geräumige Saal zur Post die Vereinsmitglieder mit der stattlichen Zahl der erschienenen Freunde des Vereines von Oberndorf, Weitwörth und Umgebung. Der Vereinsvorstand begrüßte die Versammlung, beleuchtete in längerer Auseinandersetzung den Zweck, die Ziele und Mittel des Vereines und gab schliesslich dem Wunsche zu recht zahlreichem Beitritte neuer Mitglieder Ausdruck. Die Schule Oberndorf wurde mit einer Collection ausgestopfter Vögel bedacht, um hiedurch belehrend auf die Jugend zu wirken. Von den Herren Lehrern J. Weinstabl und Heinrich Zeller wurde im Namen der erschienenen Freunde von Oberndorf dem Herrn Vorstände der Dank für den belehrenden Vortrag und die der Schule gespendeten Vögel ausgedrückt. Sämmtliche erschienenen Freunde und Gönner traten dem Vereine bei, wählten Herrn Lehrer Zeller zu ihrem Obmanne und bildeten die kräftige Filiale von Oberndorf.

Der Vereinsausflug nach Grossgmain fand am 24. September statt. Die Betheiligung der Vereinsmitglieder war zwar wegen des eingetretenen schlechten Wetters keine sehr zahlreiche, allein die am Bahnhof Erschienenen waren trotz Sturm und Wetter in der frohesten Stimmung zur Abfahrt nach Reichenhall bereit. Die Wanderung von Reichenhall nach Grossgmain bot zwar der Reize wenige, um so grösser jedoch war das Staunen, als die aus Salzburg Erschienenen in den festlich decorierten Saal des Herrn Vötterl eintraten. Freunde und Gönner des Vereines aus allen Ständen füllten bald den traulichen Raum und es beehrten auch die beiden hochwürdigen Herren von Grossgmain die Versammlung mit ihrer Gegenwart.

Herr Schulleiter A. Pölzl begrüßte in herzlichen Worten die erschienenen Gäste aus Salzburg, worauf der Vorstand des Vereines den Anwesenden in eingehender Weise das Wissenswerte über den Verein schilderte und die Erschienenen zum Beitritte einlud. Der dortigen Schule wurde für Unterrichtszwecke eine Collection ausgestopfter Vögel übermittelt. Herr Schulleiter Pölzl dankte dem Vortragenden für die gegebenen Winke und Erläuterungen, sowie für die geschenkten ausgestopften Vögel, im Namen der erschienenen Vogelfreunde.

Hierauf hielt das Ausschussmitglied des Vereines, Herr Bürgerschuldirektor Franz Seidl, einen umfangreichen, höchst belehrenden Vortrag über Nutzen und Schaden in der Vogelwelt, welcher allgemeinen Beifall fand.

Herr Lehrer A. Pölzl meldete sodann den Beitritt sämtlicher erschienenen Vogelfreunde als Vereinsmitglieder an und so ward die kräftige Filiale Grossgmain gegründet, als deren Obmann Herr Lehrer Pölzl erwählt wurde.

Der Vereinsausschuss kann demnach im heurigen Jahre mit grosser Befriedigung auf das Resultat der stattgefundenen Vereins-Ausflüge zurückblicken, und spricht hiebei den Wunsch aus, es mögen auch in Hinkunft derlei gesellige Ausflüge in jene Gegenden, wo sich die Bestrebungen des Vereines noch wenig Eingang verschafft haben, behufs Werbung neuer Mitglieder und Gründung lebensfähiger Filialen unternommen werden.

An dieser Stelle muss der Ausschuss allen jenen Mitgliedern, welche unverdrossen zur Vermehrung der Mitglieder beitragen, in geziemender Weise seinen Dank aussprechen.

Der Verein war ferner in der Lage, der Schule in Siezenheim eine Anzahl ausgestopfter Vögel zu verabfolgen, um hiedurch das Interesse und Verständniss der heranreifenden Jugend für nützliche und schädliche Vögel zu wecken.

Dem Vereine wurde von nachstehenden Mitgliedern Vogelmaterialie, welches für Schulzwecke vom Schriftführer des Vereines, Landschafts-Ingenieur Wallner, kostenfrei ausgestopft wurde, geliefert, und zwar von den Herren:

Franz Bahn, Fachlehrer der Bürgerschule in Salzburg.

Josef Vogl, Freiherr Mayr-Melnhof'scher Forstmeister.

Hans v. Lidl, Forstmeister in Marzoll.

Julius Walter, k. k. Forstinspections-Commissär in Salzburg.

August Wallner, landschaftlicher Ingenieur in Salzburg.

Eugen Zehme, Fabrikant in Lamprechtshausen.

Anton Haberlander, k. k. Bezirks-Feldwebel i. P. in Salzburg.

Heinrich Endres, Cafétier in Salzburg.

Adolf Kreil, Schulleiter in Siezenheim.

Richard Glückner, Stationsvorstand in Golling.

Emil Klier, k. k. Forstverwalter in Hallein.

Hugo Wohlmann, landschaftl. Thierarzt in Mittersill.

Theodor Berger, Goldarbeiter in Oberndorf.

Heinrich Zeller, Lehrer in Oberndorf.

Mathias Lichtberger, k. k. Förster i. P. in Strasswalchen.

August Hoffmann, Goldarbeiter in Strasswalchen.

Wilhelm Granitzer, Vorstand des Vogelhauses in Salzburg.

Johann Wornitsch, k. k. Forstzögling in Hallein.

Der Vereinsausschuss spricht vorgenannten Mitgliedern hiefür seinen besten Dank aus und stellt gleichzeitig die Bitte, auch in Hinkunft möglichst unbeschädigte Vogelexemplare, insbesondere zur Winterszeit, an den Schriftführer des Vereines auf Vereinskosten ein-senden zu wollen. Gleichzeitig sei auch dem Schriftführer Herrn A. Wallner für das unentgeltliche, mühevoll ausgeführte Ausstopfen der Vögel hiemit der beste Dank zum Ausdrucke gebracht.

Hiebei wird auch bemerkt, dass der Verein, so wie in den früheren Jahren, 20 kr. Schussgeld für Elstern, Sperber, Habichte und andere Raubvögel auch in Hinkunft bewilliget, wenn ganz un-trügliche Merkmale des betreffenden Raubvogels an den Vereinsausschuss eingeliefert werden.

Als weitere Thätigkeit hat der Verein den Entwurf der Petition zu verzeichnen, welche von dem in der Monatssitzung vom 18. No-vember 1892 gewählten Comité ausgearbeitet wurde, wodurch dem Massenvogelfange in Italien oder wenigstens der Einfuhr getödteter Vögel nach Oesterreich entgegengetreten werden soll. Derselbe wurde in der Comitésitzung am 20. Jänner eingehend erörtert, und dürfte zu Beginn des kommenden Jahres bei den competenten Behörden in Vorlage kommen.

Wie im vergangenen Jahre, so betheilte der Verein auch heuer die neu eingetretenen Mitglieder mit Broschüren von Dr. Liebe be-treffend das Aufhängen von Nistkästen und die Anlage von Futter-plätzen, soweit dieselben vorrätzig waren, wodurch vielseitiges Interesse für die gute Sache geweckt wurde.

Desgleichen betheilte der Verein einzelne Filialen mit Muster-nistkästen, wobei erfreulicher Weise erwähnt wird, dass von Seite der löbl. Stadtgemeinde-Vertretung Salzburg für die städtischen öffent-lichen Gärten 30 Stück verschiedener Nistkästen beim Vereine be-stellt wurden.

Behufs Herstellung zweckdienlicher Futterbretter wurden vom Vereinsausschusse verfertigte Skizzen an sämtliche Filialen behufs Anfertigung und Verbreitung hinausgegeben.

Im verflossenen Winter wurden an Vereinsmitglieder und an Filialen 1263 Kilogramm Vogelfutter unentgeltlich verausgabt, was eine Bedeckung von 169 fl. 29 kr. erforderte.

Im Vergleiche zum Jahre 1892 ist demnach ein Mehrbedarf von 353 Kilogramm, das ist mehr als der dritte Theil, zu verzeichnen, woraus entnommen werden wolle, dass bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und bei grösserer Mitgliederzahl der Futterbedarf und mit demselben auch die Vereinsauslagen rasch wachsen.

Beigeschlossenes Bücherverzeichniss gibt Aufschluss über die vorhandenen Bücher, Broschüren und Zeitschriften.

In Anbetracht der bescheidenen finanziellen Mittel des Vereines konnte im abgelaufenen Vereinsjahre die ornithologische Vereinsbibliothek nicht besonders bereichert werden, zumal auf eine Kräftigung der Vereinscasse besonderes Gewicht gelegt werden musste. Die Benützung der Vereinsbibliothek wird den Vereinsmitgliedern bestens empfohlen.

Durch die beträchtliche Mitgliedervermehrung hat sich das Vereinsvermögen in befriedigender Weise vermehrt, wodurch im kommenden Jahre eine Vervollständigung der Vereinsbibliothek durch Anschaffung neuerer Werke und Zeitschriften möglich werden wird.

An Monatsversammlungen hat der Verein im abgelaufenen Vereinsjahre vier abgehalten. Die Betheiligung der Vereinsmitglieder an denselben war keine besonders zahlreiche, weshalb diesfalls am Beginne des neuen Vereinsjahres an alle in Salzburg domicilirenden Mitglieder das Ersuchen gestellt wird, in Hinkunft die Monatsversammlungen recht fleissig zu besuchen.

Ueber schriftliche Eingabe von 14 Vereinsmitgliedern vom 18. October 1893 wurde die Abänderung der Statuten des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz sowie für Geflügelzucht in Salzburg als dringendes Bedürfniss hingestellt, indem die im § 3 der genannten Statuten bezeichnete Section II für Geflügelzucht schon lange nicht mehr besteht und in Folge dessen viele Bestimmungen keine Anwendung mehr finden können, und andererseits im Laufe der Jahre manche wünschenswerthe Abänderungen der Statuten sich als nothwendig herausgestellt haben.

Demgemäss wurde von der Vereinsleitung eine ausserordentliche Generalversammlung für den 27. October 1893 einberufen und an diesem Tage auch abgehalten. Dieselbe beschloss die Vorberathung

und Verfassung eines neuen Statutenentwurfes einem fünfgliedrigen Comité zuzuweisen und den ausgearbeiteten Entwurf sodann der ordentlichen Generalversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachdem die Drucklegung der neuen Statuten und des Jahresberichtes, sowie die ständigen Auslagen des Vereines nicht unerhebliche Kosten verursachen, wäre es bei den verhältnissmässig geringen Einnahmen des Vereines nicht möglich gewesen, den vielen Anforderungen entsprechen zu können, wenn der Verein nicht durch höchste und hohe Gönner alljährlich mit Geldspenden unterstützt würde.

Der Ausschuss erachtet es daher als seine besondere Pflicht, vor Allem Se. k. u. k. Hoheit Herrn Erzherzog Ludwig Victor, Se. k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Grossherzog Ferdinand IV. von Toscana, der hohen Landesvertretung, der löblichen Gemeindevertretung der Stadt Salzburg, sowie allen anderen verehrten Herren Spendern seinen ergebensten Dank auszusprechen.

Ferners dankt der Ausschuss den verehrlichen Redactionen der hiesigen drei Localblätter für die freundliche, uneigennützig veröffentlichte der jeweiligen Vereinsnachrichten in ihren geschätzten Blättern.

Wir sind am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, welche den Beweis liefern möge, dass der Verein zwar im Stillen jedoch unablässig wirket, und es freut uns, constatieren zu können, dass derselbe durch die allseitige Unterstützung sich kräftiget und gedeihet.

Der Vorstand:

Ludwig Hübner,

k. k. Forstrath u. Landesforstinspector.

Der Schriftführer:

August Wallner,

landschaftlicher Ingenieur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [18_1893](#)

Autor(en)/Author(s): Hübner Ludwig

Artikel/Article: [Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg über die Vereinsthätigkeit im XVIII. Vereinsjahre 1893. 1-8](#)